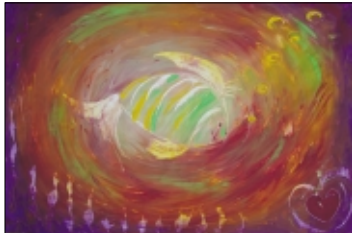


heute im heide kurier

Soltau Backfest mit buntem Programm	Seite 2	Schneverdingen Sonntag Oldtimertreffen am Rathaus	Seite 4
Heidekreis Feuerwehr bekämpfen mehrere Brände	Seite 3	Verlagssonderveröffentlichung 19. Weinfest der Feuerwehr Munster	Seite 10
Soltau Orgelkonzert in St. Johanskirche	Seite 3	Schneverdingen Weihejubiläum: Konzert zum Abschluß	Seite 11
Munster Unbekannte kippen Segelboot um	Seite 4	Verlagssonderveröffentlichung Ständfest in Dorfmark	Seite 13-15



Bilder der Künstlerin Silke Häußler sind derzeit im MVZ hermannsburg zu sehen.

NEU bei uns: DÖNER

Angebot am Fr. 9.8., Sa. 10.8. und So. 11.8.:
DÖNER IM FLADENBROT 2,- €

AUCH NEU: An 7 TAGEN durchgehend von 11 bis 22 Uhr, am Wochenende bis 23 Uhr geöffnet!

City-Grill

Schneverdingen · Am Markt 1 · ☎ 051 93-975775

heide kurier

Verteilte Auflage 45.900 Exemplare

am Mittwoch

Mittwoch, 7. August 2013 Nr. 63/34. Jahrgang Internet: www.heide-kurier.de
 Tel.: (051 91) 9832-0 Fax Verlag/Anzeigen: (051 91) 983214 Fax Redaktion: (051 91) 983249

„Cinematic Music“

Ensemble „Yunnangruen“ spielt Filmmusik



Präsentiert beim nächsten Konzert der Reihe „Sommermusik in Bispinger Kirchen“ Filmmusik: das Berliner Ensemble „Yunnangruen“.

BISPINGEN. „Cinematic Music“ erwartet die Zuhörer beim nächsten Konzert der Reihe „Sommermusik in Bispinger Kirchen“: Das Berliner Ensemble „Yunnangruen“ spielt am kommenden Freitag, dem 9. August, um 19.30 Uhr in der Bispinger St. Antoniuskirche Filmmusiken von Morricone bis Miyake. „Yunnangruen“, das sind Inka Janssen (Sopran-saxophon), Otto Schoenthaler (Akkordeon) und Horst Nonnenmacher (Kontrabaß). Der Eintritt zu diesem Konzert ist wie immer frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten. Das Ensemble „Yunnangruen“ arrangiert und interpretiert Filmmusiken, komponiert Soundtracks zu Fil-

men, Theaterstücken, Hörspielen, Comics und improvisiert mit diesem Material. Dazu werden bei Bedarf elektrische Effekte wie Bandschleifen, Phasenschieber und Verzerrer eingesetzt. Heraus kommen laute, leise, zarte, harte, schöne und schrille Töne, die mal bezaubern, mal verwundern. Im diesjährigen Programm hat das Trio aus der Bundesstadt unter anderem so unterschiedliche Stücke wie „The good, the bad and the ugly“, die Filmmusik mit der Hyäne von Ennio Morricone, Morty Normans „James Bond Theme“, „A Shot in the Park“ von Henry Mancini oder auch „Oda para un hippie“ von Astor Piazzola.

„Tanz der Flöten“



„Tanz der Flöten“ - so ist das vierte Konzert der diesjährigen Orgelwochen im Kirchenkreis Soltau überschrieben, das am Samstag, dem 10. August, ab 18 Uhr in der Soltauer Lutherische im Rahmen der Musik zum Abendläuten auf dem Programm steht. Zu Gast ist an diesem Abend die Flötistin Elisabeth Wulfes-Lange, die gemeinsam mit Kantor Mathias Hartmann (Foto) ein buntes Musikprogramm präsentieren wird, das von der Barockzeit bis hin in die Moderne reicht. Neben dem Klang der Oboe flücht und ihrer „kleinen Schwester“, der Piccoloflöte, stehen auch die zahlreichen Flötenregister der Beckerath-Orgel und des Orgelpositivs im Mittelpunkt des Konzertes. Zu hören sind zwei bedeutende Sonaten von Johann Sebastian Bach sowie Werke von Mozart und Fauré. Unterhaltungs Kompositionen aus dem 20. Jahrhundert runden das vielseitige Programm ab. Der Eintritt ist frei.

SOLTAU (mw). Die Mauern sind in den vergangenen rund sechs Wochen schon stattlich gewachsen, da wurde es dann auch langsam Zeit, den Grundstein für das neue Projekt der Lebenshilfe Soltau zu legen: So griffen Lebenshilfe-Geschäftsführer Gerhard Suder, Landrat Manfred Ostermann und Dirk Schienmann, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Lebenshilfe Soltau, am gestrigen Dienstag zur Kelle, um die kupferne Zeitkapsel einzunehmen. Dieser symbolische Akt ging nur im kleinen Kreis über die Bühne, was allerdings nicht die Wichtigkeit des Vorhabens hinwegtäuschen sollte. Schließlich geht es hierbei, wie Architekt Christ an Böker meinte, um „ein Vorreiterprojekt im Nordkreis.“

Ein Wohnheim für erwachsene behinderte Menschen und eine Tagesstätte, die ab September 2014 in Betrieb gehen sollen, entstehen derzeit auf dem insgesamt 6.788 Quadratmeter großen Gelände, das die Lebenshilfe Soltau vom Landkreis Heidekreis erworben hat (HK berichtete). Möglich wurde dies durch den Neubau des Kreishauses an der Ecke Harburger Straße/Scheibbenstraße. Mit dem Einzug der Verwaltung dort am letzten Oktoberwochenende dieses Jahres wird dann das derzeitige Kreisgebäude (altes Krankenhaus) in der Winsener Straße überflüssig.

Insgesamt 3,2 Millionen Euro - inklusive Grundstückskauf - investiert die Lebenshilfe in die Tagesstätte mit 15 Plätzen und in das Wohnheim mit 20 Plätzen. Dort sollen ältere Behinderte und schwerstbehinderte Menschen ihr Zuhause finden. Mit diesem Projekt berücksichtigt die Lebenshilfe die Bedürfnisse jener, die in nach persönlicher Situation, im Alter zwischen 45 und 65 aus der Arbeit in den Werkstätten ausscheiden.

Gerade die Vorsorge für Behinderte im Alter ist es also, die dieses Vorhaben auszeichnet. Das betonen auch die Sprecher in ihren Grußworten. So meint Suder: „Das wird ein besonderes Haus. Ich freue mich, daß wir ein so zentrales Grundstück dafür bekommen. Die Leute sollen hier leben, ihren Spaß haben und auch ihre Sorgen loswerden können.“

Daß dieses Projekt am Ende tatsächlich in dieser Form umgesetzt wurde, so Landrat Manfred Ostermann, „habe ich am Anfang nicht zu

Künstlerin malt ohne Pinsel

HERMANSBURG. Silke Häußler, gebürtige Hermannsbürgerin, hat schon in der Kindheit das Malen für sich entdeckt und verwendet überwiegend Acrylfarbe auf beziehungsweise in Kleister. Dabei nutzt sie keine weiteren Hilfsmittel, sondern nur ihre Finger beziehungsweise Hände. Ab sofort können ihre Werke im MVZ Hermannsburg, Billingsstraße 4, während der Öffnungszeiten besichtigt werden. In der Ausstellung zeigt die Künstlerin nur ihre farbenfrohen, ermutigenden Bilder. Bei allen Motiven

„jongliert“ sie zunächst mit den Farben, die oftmals auch in mehreren Schichten wieder übermalt werden. Es komme ihr nicht auf die Perfektion der Abbildung an, sondern darauf, „den Ausdruck zu unterstreichen, mit welchem das Motiv hervortreten möchte.“ All das soll der Betrachter im MVZ zu lesen sind sowie zum Motto - die Seele malt besser als der Mund es sagen könnte.“ Zu einigen Bildern entstanden auch spontane kurze Gedichte, die ebenfalls im MVZ zu lesen sind sowie zwei Märchen. Silke Häußler ist ausgebildete Ergotherapeutin und Kinesiologin und seit 2013 Heilpraktikerin für Psychotherapie. Derzeit betreibt sie ein Kleingewerbe für Kunst und Töpferei.

„Ein Vorreiterprojekt für den Nordkreis“

Soltau: Grundsteinlegung für Lebenshilfe-Wohnheim in Winsener Straße



Griffen bei der Grundsteinlegung zur Mauerkelle: (v.l.) Bauleiter Carsten Kleinmann, Landrat Manfred Ostermann, Dirk Schienmann, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Lebenshilfe, und Lebenshilfe-Geschäftsführer Gerhard Suder.

100 Prozent geglaubt. Als wir vor fünf Jahren die ersten Gespräche über einen Verkauf geführt haben, war ich gespannt, wie die Sache wohl ausgeht. Ich würde nicht, wie entscheidungsfreudig die Lebenshilfe sein würde.“ Suders Vorgängerin, Maria-Barbara Köster, indes, die am gestrigen Dienstag ebenfalls zugegen war, hatte das Vorhaben zielstrebig vorangetrieben. Und so konnte Ostermann resümieren, es sei gut, wie es sich entwickelt habe: „Ich freue mich, daß jetzt alles Form und Gesicht bekommt.“ Die Lebenshilfe berücksichtige hier, daß auch Menschen mit Handicap älter werden: „Wir sprechen viel von Integration und Inklusion - dieser Platz hier mit seiner Nähe zu Soltau-Therme, Böhmerpark und Innenstadt ist dafür geradezu ideal.“

Auch Soltaus Bürgermeister Wilhelm Ruhkopf, der die Größe der Stadt überbrachte, unterstrich, ein solches Wohnheim sei eigentlich schon lange überfällig: „Wir haben uns immer gefragt, warum geschieht auf diesem Sektor nichts für behinderte Senioren. Insofern ist dies ein sehr wichtiges Projekt in der Behindertenarbeit.“

Erkannt hatte die Lebenshilfe diese Problematik allerdings bereits vor Jahren, denn, so Köster, „wir haben schon lange davon geträumt, weil wir

wußten, daß eine solche Einrichtung nötig ist. Ich bin deshalb froh, daß es tatsächlich geklappt hat.“ Ursprünglich wäre der Startschub noch in Kösters Zeit als Lebenshilfe-Chefin gefallen. Auseinandersetzungen mit dem Landessozialamt über eine Vergütungsvereinbarung als zwingende Voraussetzung für die Realisierung des Projektes hatten jedoch für eine lange Verzögerung gesorgt. Im weiteren Verlauf, so Architekt Böker, sei dann aber alles sehr gut gelaufen: „Landkreis Heidekreis und Stadt Soltau haben uns sehr gut begleitet, uns keine Steine in den Weg gelegt, sondern mögliche Hindernisse weggeräumt.“



Die Arbeiten auf dem Gelände der Lebenshilfe Soltau in der Winsener Straße gehen gut voran.